

Beeindruckende Stimmen und graziler Tanz

Großer Applaus für Sillensteder Frauenchor und Ballett-Schülerinnen aus Heidmühle / Bravouröse Leistung der Sängerinnen

-dw- Sillenstede. Ein in seinem Aufbau und seiner Ausführung rundum gelungenes Konzert präsentierte der Frauenchor Sillenstede am Sonntagabend unter der Leitung von Wil-

helm A. Bahlmann in der St.-Florian-Kirche.

Bettina Janßen konnte als Vorsitzende trotz regionaler „Konkurrenzveranstaltungen“ zahlreiche Besucher begrüßen. Der

Chor zeigte sich auf das Konzertereignis bestens vorbereitet: Sehr breit angelegt war der Einblick in das Repertoire, das an diesem Abend einen Bogen vom 15. bis ins 20. Jahrhundert spannte.

Die Sängerinnen eröffneten ihr Konzert mit der „Kleinen Nachtmusik“ in der Bearbeitung von Maierhofer. Schon zu Beginn des Konzerts offenbarte der seit 51 Jahren bestehende Chor seinen äußerst souveränen Ansatz in der Interpretation der sehr differenziert ausgewählten Werke.

Nicht nur der Chor harmonierte mit einem klanglich reinen Stimmgefüge, auch die Solistinnen Bettina Janßen und Claudia Rückbrodt meisterten auf beeindruckende Weise die mitunter höchst anspruchsvollen Passagen.

Als Gäste traten fünf junge Tänzerinnen der „Ballettschule bei der Mühle“ aus Schortens, geleitet von der Ballettpädagogin

Susan Preston, auf. Sie hatten drei Passagen aus der Capriol Suite von Philip Warlock tänzerisch einstudiert. Die an die Renaissance angelehnte Choreographie bestach durch die Verbindung von Elementen aus höfischem Tanz, Ballett und Ausdruckstanz. Mal gemessen und getragen, mal im munteren Pas de deux boten die Schülerinnen einen wundervollen Anblick im Altarraum. Die leichten, fließenden Bewegungen kamen einem optischen Pendant zum akustischen Eindruck des Chores gleich.

Bahlmann kennt die Qualität seiner Sängerinnen und hatte die Werke „Je ne l'ose dire“ und „Tanzen und Springen“ von Hasler sogar vierstimmig für zwei Sopran- und zwei Altstimmen arrangiert.

Die herrliche Lauda „Alta Trinita Beata“ aus dem 15. Jahrhundert stellten sechs Sängerinnen in einem sehr präzise ausgearbeiteten Vortrag dar.

Zu einem weiteren Höhepunkt kann „Herr der Welten“ von Bortnjanski in der Bearbeitung von Manfred Bühler gezählt werden. Feierlich, virtuos und zugleich sehr lebendig und modern

gestalteten die Frauenstimmen das Werk. Mit einem traditionellen Lied aus Namibia und „Abide with me“ (Herr es wird Abend) beendeten die Sängerinnen ihre bravouröse Leistung.



Mit gut geschulten Stimmen präsentierte sich der Sillensteder Frauenchor erstmals in einem eigenen Konzert unter der Leitung von Wilhelm A. Bahlmann. Foto: Warntjen



Großen Beifall erhielten die jungen Tänzerinnen der „Ballettschule bei der Mühle“.